Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium St. Pölten
3100 St. Pölten, Josefstraße 84
Tel: 02742/72959, Fax: 02742/72959-22
E-Mail: bg.stpoelten@noeschule.at
Internet: www.bgstpoelten.ac.at
Direktor: *Mag. Martin Schrittwieser*
E-Mail: m.schrittwieser@bgstpoelten.ac.at

Beurteilungskriterien im Wahlpflichtfach Global Citizenship Education

1. **Mitarbeit im Unterricht** (SchUG §18, LBVO §4): in die Unterrichtsarbeit eingebundene mündliche, praktische und schriftliche Leistungen, Leistungen im Zusammenhang mit der Sicherung des Unterrichtsertrages, Erfassen und Verstehen von neuen Inhalten sowie die Fähigkeit, Erarbeitetes richtig einzuordnen und anzuwenden. Beurteilungsrelevant ist das Erbringen folgender Leistungen:

   - Aktive Mitarbeit im Unterricht: mündliche, praktische, schriftliche bzw. digital erbrachte Leistungen in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit sowie Leistungen im Rahmen eines projekthaften Unterrichts
   - Projektarbeit und Arbeitsaufträge: aktive Beteiligung an Teamarbeit sowie sorgfältiges, vollständiges, eigenständiges und termingerechtes Erledigen der gestellten Aufgaben zu bestimmten Themen (Bearbeitung spezifischer Aufgabenstellungen)
   - Methoden-, Sach- und Urteilskompetenz: kompetenzorientierte Leistungen bei der Wiederholung erarbeiteter Inhalte zur Festigung, Einübung der richtigen Anwendung fachspezifischer Methoden, Transferleistungen im Unterricht (Anwenden von Wissen, Fertigkeiten, Strategien in neuen Kontexten), analytisches, vernetzendes, kritisches Denken, Reflexion (der Niveaustufe entsprechend)
   - Eigenverantwortliche, selbstständige und (medien-)kompetente Erarbeitung von Inhalten (z.B. Recherche, Präsentation, Referat, Portfolio … o.ä.)
   - Vollständige, ordentlich geführte Unterrichtsmaterialien

   Weitere Möglichkeiten der Leistungsfeststellung:

   - **Test** (LBVO §8): Im Fach GCE können Tests durchgeführt werden. Der Termin wird zeitgerecht schriftlich bekannt gegeben.
   - **Mündliche Prüfung (LBVO §5:)** max. 1 x pro Semester; durch Ankündigung der Lehrperson mind. 2 Tage davor; Anmeldung auf Wunsch der Schülerin oder des Schülers so zeitgerecht, dass die Durchführung möglich ist; als zusätzliche Form der Leistungsfeststellung ist diese Prüfung eine Einzelleistung, die in die Gesamtbeurteilung einfließt, aber keinen Entscheidungscharakter hat

Alle im Unterrichtsjahr erbrachten Leistungen werden berücksichtigt, wobei dem zuletzt erreichten Leistungsstand das größere Gewicht beigemessen wird.

Das Wahlpflichtfach Global Citizenship Education – Konzept und Ziele

Der Unterricht im Wahlpflichtfach GCE (Global Citizenship Education) verfolgt das Ziel, die im schulautonomen Lehrplan vorgesehenen Inhalte in altersgerechter Form zu erarbeiten. Dem transformativen Bildungskonzept der Global Citizenship Education der UNESCO folgend, sollen dabei drei Dimensionen des Lernens miteinander verknüpft werden: kognitives Lernen (Wissensaneignung, Problembewusstsein),sozial-emotionales Lernen (Verantwortungsübernahme, Solidarität) und verhaltensbezogenes Lernen (Gestaltungswille, Handlungsbereitschaft, Engagement).

Diese Lernerfahrungen sollen Schüler*innen dazu befähigen, komplexe Sachverhalte zu erfassen, deren Ursachen und Folgen zu verstehen, daraus resultierende Problemstellungen für Mensch, Gesellschaft und Umwelt zu erkennen, kritisch zu hinterfragen und zu bewerten sowie auf Grundlage der gewonnenen Einsichten mögliche Handlungsstrategien zu entwickeln. GCE versteht sich damit als Bildungsansatz, der Schüler*innen ihre Rolle als Global Citizens bewusst macht und sie zur aktiven und verantwortungsvollen Mitgestaltung ihrer Lebenswelt befähigt.

Eine besondere Bedeutung kommt dabei dem Service Learning (Lernen durch Engagement) zu. Bei der Unterrichtsgestaltung wird daher Wert darauf gelegt, fachliches Lernen mit konkreten Erfahrungen, gesellschaftlichem Engagement und der Erprobung eigener Handlungsstrategien zu verbinden. Schüler*innen sollen durch eigenständiges und gemeinschaftliches Handeln ihre Handlungskompetenzen entdecken, erproben und weiterentwickeln und auf diese Weise Empowerment erfahren. Die aktive Beteiligung an Projekt- und Teamarbeit bildet daher einen zentralen Bestandteil des Wahlpflichtfachs.

Aus methodisch-didaktischer Sicht dient das 4K-Modell – Kommunikation, Kollaboration, Kreativität und kritisches Denken – als Leitprinzip des Unterrichts. Im Zentrum stehen dabei sowohl der Erwerb und die Festigung fachlich relevanter Kenntnisse und Fertigkeiten als auch die Entwicklung und Stärkung gegenwarts- und zukunftsrelevanter Kompetenzen. Besonderes Augenmerk gilt der Fähigkeit, selbstständig Fragestellungen zu entwickeln, Informationen kritisch zu prüfen, unterschiedliche Perspektiven einzubeziehen, gemeinsam Lösungsansätze zu erarbeiten und Eigeninitiative zu entwickeln.

Ziel transformativer Bildung ist es, Schüler*innen ihre Rolle als aktive Gestalterinnen des fortschreitenden gesellschaftlichen, ökonomischen und ökologischen Wandels in einer zunehmend vernetzten und komplexen Welt bewusst zu machen. Zugleich sollen ihre Bereitschaft und ihre Fähigkeit gestärkt werden, an gesellschaftlichen Prozessen teilzuhaben, Verantwortung zu übernehmen und sich im Sinne einer nachhaltigen, friedlichen und gerechten Entwicklung zu engagieren. Auf diese Weise orientiert sich der GCE-Unterricht an den Bildungskonzepten, Werten und Leitideen der UNESCO Global Citizenship Education.

Da GCE neben fachlichem Wissen insbesondere die Anwendung von Kompetenzen, eigenständiges Denken, Kooperation, Reflexion und aktive Beteiligung in den Mittelpunkt stellt, werden diese unterschiedlichen Dimensionen des Lernens auch bei der Leistungsbeurteilung berücksichtigt. Die Beurteilung der Leistungen erfolgt auf Grundlage der oben angeführten Formen der Leistungsfeststellung und Beurteilungskriterien.